



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neun-Tägige Andacht Zu dem Heiligen Stanislao Koska Auß der Gesellschaft Jesu

Smackers, Theodor

Cöllen, 1727

Gebett zu unser lieben Frauen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54843)

Seel! wie sehr Maria diejenige Liebe / die sie lieben. Sie lasset sich in der Freygebigkeit nit überwinden / sie gibt das hundertfältige / auch in diesem Leben denenjenigen / die ihr dienen: und weilen sie auch ihren Feinden Gutes thut / was wird sie nit für ein Sorg tragen über diejenige / welche von ihr als Kinder und Freund angenommen werden? Hast du bisshero wenig Gnaden von ihr empfangen / so ist es ein grosses Zeichen / daß du wenig gethan / so ihr gefallen.

Bitte 10. Pater, Ave, Gloria Patri, zur Gedächtnuß der 10 Monaten / so Stanislaus zu Rom im Novitiat zugebracht.

Gebett

Zu unser Lieben Frauen.

Allerheiligste und gloriwürdigste Mutter Gottes Maria / Frau des Lebens / und Herrscherin des Todes / du Zuflucht aller sündigen Menschen / du Freund der Lebendigen / du Trost der Sterbenden / dich bitte ich armfeligster Sünder / die du keinen / der dich um Hülff angeruffen / jemahl verlassen hast: du wollest durch die Fürbit und Verdienst

dienst meines H. Patronen und Fürspr
 chers / deines sonderbahren Liebhabers
 und Diener Stanislai, welchen du zu ab
 sonderlichen Ehren und Gnaden / zu de
 ner gloriwürdigen Himmelfahrt jährli
 chen im Himmel Fest Begängnis einge
 laden / und auch unter die himmlische
 Bürger aufgenommen hast / mich in
 meinem Leben allzeit nach deines allerhei
 ligsten Sohns Jesu Christi Gefallen
 regieren / beschützen / ein seliges Sterb
 kündlein erlangen / und mein Seel wie
 der alle Feinds Nachstellungen bewah
 ren / in dem Glauben und Hoffnung
 stärken / endlich in der Liebe Gottes von
 dieser armseligen Welt hinnehmen.

Zu diesem End erwöhle ich dich heutig
 ges Tags zu meiner Beschützerin und
 Fürsprecherin / und nehme mir festlich
 für / daß ich dich nimmermehr verlassen /
 auch niemahl etwas wieder dich reden /
 thun oder handelen / noch zulassen will /
 daß etwas von meinen Unerthänen je
 mahl wieder dein Ehr gehandelt werde.
 Ich nehme mir kräftiglich vor / daß ich
 an deinem fürnehmsten Fest beichten
 und communicieren will / zum wenigsten
 alle Samstag den Rosenkrans bitten /
 eine

eine kleine Abtötung im Essen und Trinken / die in mir herrschende Anmühtungen hemmen will / etc. Derowegen bitte ich dich / nehme mich auff zu einem ewigen Diener / stehe mir bey in allen meinen Wercken / und verlasse mich nit in der Stund meines Absterbens. Erhalte mir diese Gnad N. N. von Gott durch Jesum Christum unseren Herren deinen geliebten Sohn / Amen.

III.

Von der H. Mess.

F. Was soll ich heut für ein Weiß brauchen / die H. Mess zu hören ?

A. Die gestrige / und bitte die seligste Jungfrau / sie wolle bey ihrem Sohn anhalten umb die Erledigung einer armen Seel auß dem Fegfeuer.

IV.

Von der Besuchung des hochheiligen Sacrament des Altars.

F. Soll man fortfahren in der Besuchung des H. Sacraments ?

A. Ja

A. In allweg. Es kan dem H. Stanislaw nichts angenehmers seyn/ als wan du Jesum und Mariam ehrest.

V.

Von dem Nachts = Gebett.

F. Soll man die Erforschung des Gewissens vornehmen?

A. Nehme die erste oder zweyte Weis/ beyde seynd gut und nützlich.

Der Sonn = oder achte
Tag

Der Neun-tägigen Andacht
I.

Von dem Morgens = Gebett.

Berichte das Morgen-Gebett wie alle Tag.

II.

Von der Betrachtung /

F. Ueber was vor ein Tugend des H. Stanislaw soll man heut die Betrachtung anstellen?

A. Weis